Lebenslauf

Name, Vorname:	Schär, Gabriel N.
Geburtsdatum:	28.7.1957 in Zürich
Zivilstand:	Verheiratet, 2 Kinder

Ausbildung

1964–1970	Primarschule in Oberrieden
1971–1978	Mittelschule in Sarnen, Matura Typus B
1978–1980	Vorklinisches Medizinstudium in Fribourg
1980–1984	Medizinstudium in Zürich mit Staatsexamen 1984
1985	Erlangung der Doktorwürde an der Universität Zürich (Prof. Dr. G. Duc)

Berufliche Tätigkeit

1985–1988	Assistenzarzt: Kantonsspital St. Gallen, Frauenklinik. Kantonsspital Münsterlingen, Chirurgie. Kantonsspital Frauenfeld, Frauenklinik
1988–1990	Oberarzt Kantonsspital Frauenfeld, Frauenklinik
1990–1991	Oberarzt Kantonsspital St. Gallen, Frauenklinik
1991–1997	Oberarzt Dept. Frauenheilkunde
seit 1991	Lehrauftrag der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich
1995/1996	Forschungsaufenthalt Dept of Obstetrics and Gynecology University of Michigan, Ann Arbor, USA, Prof. John DeLancey
Nov. 1996	Abgeschlossenes Habilitationsverfahren zum Thema „Funktionelle Anatomie in der Urogynäkologie“, Universität Zürich, 1. April 1997
Seit 1997	Chefarzt der Frauenklinik Kantonsspital Aarau
Seit 2001	Direktor des Bereichs Frauen & Kinder und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung des Kantonsspitals Aarau
1999 bis 2011	Gründung und Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Beckenbodenpathologie
2002 bis 2013	Gründung und Präsident des Wissenschaftlichen Beirats der SGGG
2004	Erlangungen der Titularprofessur der med. Fakultät Universität Zürich

Seit 2004	Vorstandsmitglied gynécologie suisse
Seit 27.6.2013	Präsident der gynécologie suisse
2005	Anerkennung Schwerpunktsträger Gynäkologische Onkologie FMH
2007	Anerkennung Weiterbildungsstätte Gynäkologische Onkologie durch WBSK
2010	Anerkanntes, nach EUSOMA zertifiziertes Brustzentrum KSA
2010 bis 2013	Gründung und Präsident der RoboGynSuisse
Seit 2010	Mitglied der Geschäftsleitung der Kantonsspital Aarau AG
2014	Diplom Senologie der SGGG

Verschiedene Tätigkeiten und Mitgliedschaften

- gynécologie suisse SGGG
- Arbeitsgemeinschaft Urogynäkologie (AUG)
- Arbeitsgruppe Gynäkologische Onkologie (AGO) der gynécologie suisse
- RoboGynSuisse
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe DGGG
- International Continence Society ICS
- International Urogynecology Association IUGA
- Terminology Committee International Urogynecology Association IUGA
- Schweizerische Gesellschaft für Senologie SGR
- Society of European Robotic Gynaecological Surgery (SERGS)

Editorial Board Member

- International Urogynecology Journal
- Neurourology & Urodynamics

Fragebogen

1. Wo möchten Sie leben?
   In der Schweiz, nahe der Berge und Seen wo sich 4 Jahreszeiten abwechseln und natürlich bei Familie und Freunden.

2. Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
   Fehler welche ehrlich und offen diskutiert werden können.

3. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?
   Ehrlich, tolerant, charmant, humorvoll.

4. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?
   Ehrlich, tolerant, charmant, humorvoll.

5. Ihre Lieblingstugend?
   Zuverlässigkeit.

6. Ihre Lieblingsbeschäftigung?
   Ich liebe die grosse Vielfalt meines beruflichen und privaten Lebens.

7. Wer oder was hätten Sie sein mögen?
   Als Jugendlicher träumte ich davon, Spitzenfussballer zu sein. Mein erfülltes Leben hat mich von unerfüllbaren Träumen befreit.

8. Ihr Hauptcharakterzug?
   Tolerante Zielstrebigkeit.

9. Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?
   Dass sie mich mit Wissen, Erfahrung und Originalität bereichern.

10. Wer war Ihr wichtigster Lehrer?
    Ich genoss drei tolle Lehrer: Jakob Eberhard, Urs Haller und John O. DeLancey (University of Michigan Hospital).

11. Welcher Teil der Arbeit bringt Ihnen am meisten Freude?
    Die klinisch-operative Tätigkeit.

12. Worüber können Sie lachen?
    Tageskomik und tiefgründiger Humor erquicken mich, peinlicher Humor auf Kosten anderer vertreibt mich.

13. Ihr grösster Fehler?
    Es allen Recht machen zu wollen.

14. Was verabscheuen Sie am meisten?
    Das Spielen mit gezinkten Karten.

15. Was halten Sie für den grössten Fortschritt in der Frauenheilkunde?
    Die zunehmende Vielfalt an konservativen und operativen Behandlungsoptionen in unserem Fach. Unsere grösste Herausforderung sehe ich heute deshalb in der richtigen, individualisierten Indikationsstellung.

16. Welches Ereignis hat Ihre Arbeit am meisten beeinflusst?
    Die Tatsache dass mir meine Lehrer bewusst machten, dass ich für eine höhere Führungsaufgabe tauge, veränderte mein berufliches aber auch privates Leben nachhaltig.

17. Was halten Sie für den grössten Irrtum in unserem Fachgebiet?
    Die komplette mediale Verunglimpfung der HRT im Rahmen der WHI-Resultate der letzten Dekade.

18. Welches Problem in der Frauenheilkunde halten sie für besonders lösungsbedürftig?
    Dass wir immer grössere Schwierigkeiten haben, den Nachwuchs in ihrer chirurgischen Tätigkeit zu befähigen und genügend Nachwuchs für hohe Führungspositionen zu gewinnen.

19. Welches medizinische Fachbuch halten Sie für besonders lesenswert?
    The Female Brain von Louanne Brizendine – ein wunderbares Buch um die weibliche Wesensart (noch) besser zu verstehen.

20. Welches aktuelle Forschungsprojekt würden Sie unterstützen?
    Prätherapeutische Analysen welche die individuelle Wirkung von Medikamenten voraussagen und Nebenwirkungen verringern helfen.

21. Gibt es eine wesentliche Entscheidung in Ihrem medizinischen Leben, die Sie heute anders treffen würden?
    Nein.

22. Welches ist Ihr bisher nicht verwirklichtes Ziel / Ambition?
    Mich nicht zu Aufgaben und Ämtern überreden zu lassen, welche ich nicht selber will.

23. Welchen Rat würden Sie einer jungen Kollegin geben?
    Sich beruflich und privat Ziele zu setzen und diese klar zu kommunizieren.

24. Welche natürliche Begabung möchten Sie besitzen?
    In mehreren Fremdsprachen spontan eine gehaltvolle Rede halten zu können.

25. Wen oder was bewundern Sie am meisten?
    Top-Mediziner welchen es gelingt Kompetenz und Charisma mit Menschlichkeit zu paaren.

26. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?
    Positiv und erwartungsvoll neugierig.

27. Ihr Motto?
    Nutze jeden Tag und freue dich an jeder neuen Erfahrung.

28. Was treibt Sie an?
    Die eigenen Talente und jene der Mitarbeiter nicht zu vergeuden und sie weiterzuentwickeln. Dabei sind Lebensfreude und –genuss meine Energiespender.

29. Auf welche eigene Leistung sind Sie am meisten stolz?
    Dass es mir daheim und bei der Arbeit gelungen ist, zwei fantastische Teams mitzugestalten.

30. Als Kind wollten Sie sein wie…?
    …unser Nachbar und Fussballstar Fritz Künzli, der Stürmer des FCZ und der Nationalmannschaft.

31. Wie können Sie am besten entspannen?
    In den Bergen und auf Reisen mit Familie und Freunden, aber auch beim Fussball- und Tennisspielen, auf der Loipe und der Bike-Tour.

32. Hier können Sie drei Bücher loben?
    Siddharta von Hermann Hesse als prägende Jugenderinnerung.

    Cutting for stone von Abraham Verghese als wunderbare Ferienlektüre mit chirurgischem Hintergrund.

    The rational optimist von Matt Ridley – Wie hat die Menschheit die grossen Herausforderungen gelöst und wie wird sie diese in Zukunft lösen.